

Sehr geehrte Damen u. Herren,

Nr.10 - Ausgabe vom
20.12.2009

für Sie der neue Newsletter des Forums Generationen
Unna

TOP MELDUNGEN:

[01: Treffen der Generationen](#)

[02: Schüler im Rausch der Zeit](#)

[03: Zeitzeugen „Auch ich war Hitlerjunge“](#)

[04: Netzwerk „Demografie in der Arbeitswelt“](#)

[05: Hilfen für lernbehinderte Jugendliche](#)

[06: Bündnis „Gemeinsam gegen Krebs“](#)

[07: Das Frühjahr – Leidenszeit für Pollenallergiker](#)

[08: Wünsche zu Weihnachten und 2010](#)



Treffen der Generationen

Alle 14 Tage dienstags kommen 20 bis 25 Schüler mit Senioren in der Schillerschule zusammen. Sie treffen sich im sogenannten Generationen-Café, spielen, erzählen, basteln. Das im September gestartete Projekt hat sich in kurzer Zeit erfolgreich entwickelt.

„Alle sind von den Nachmittagen begeistert und haben immer viel Spaß“, weiß Armin Schumacher vom Forum Generationen der Volkshochschule, das die Aktion initiiert hat. „Das Ganze ist mittlerweile zu einem festen Angebot der Offenen Ganztagsgrundschule geworden.“

Das Beispiel aus Massen macht Schule. Inzwischen hat sich auch die Nicolaischule an Schumacher gewandt, um etwas Ähnliches in der Art bei sich anzubieten. „Wir planen derzeit noch und hoffen, dass es bald losgehen kann.“ Um das Projekt zu stemmen, sucht der Koordinator noch mehr Freiwillige, die ein wenig Zeit mit Grundschulkindern verbringen möchten. Auch für die Nachmittage in Massen können sich Interessierte melden. „Für alle Generationen sind solche Treffen eine wirkliche Bereicherung. Sie können viel voneinander lernen und sich so auch besser verstehen, weiß Schumacher.

Kontakt mit Armin Schumacher:

Tel.: 02303-52075

e-Mail: schumacher.unna@gmx.de



Schüler im Rausch der Zeit

Mit dem Ziel Jung und Alt zu bewegen und zu verbinden hat sich 2008 die Schülerfirma „Unique“ am Pestalozzi-Gymnasiums gegründet und ein einmaliges Projekt gestartet. Für das einstündige Hörbuch „Im Rausch der Zeit“ haben sie sich mit der Geschichte der zurückliegenden 100 Jahre befasst – genauer gesagt, mit den besonderen Momenten der Jahre, die mit der Zahl neun enden. So fanden sie 1909 die Gründung des Fußballvereins Borussia Dortmund interessant. 1939 ist der Zweite Weltkrieg Thema eines fünfminütigen Kapitels, im Jahr 1969 Woodstock. Den geschichtlichen Teil haben die Schüler selbst eingesprochen. Je nach Ereignis kommen auch

Zeitzeugen zu Wort und berichten von ihren Erinnerungen. Jedes Kapitel ist auch mit passender Musik untermalt. Im letzten Kapitel gibt es einen Ausblick auf die Zukunft. Dafür haben die Pestalozzi-Gymnasiasten Grundschüler der Katharinenschule und Bürgermeister Werner Kolter befragt.

Das Hörbuch wurde am 3. Dezember in der Schule präsentiert. Es ist für 10 Euro im Buchhandel, bei der Schule und im Museums-Shop zu erwerben – 8 Euro davon kommen dem Ambulanten Kinderhospiz-Dienst Unna zugute. Über den Betrag wird auf Wunsch auch eine Spendenquittung ausgestellt.

[Link zum Ambulanten Kinderhospizdienst Unna](#)



Zeitzeugen „Auch ich war Hitlerjunge“

Die Reihe der Vorträge von Geschichtswerkstatt und SGV Unna wird am Donnerstag, 21. Januar durch ein Podiumsgespräch mit dem Titel „Auch ich war Hitlerjunge“ eröffnet. Als Zeitzeugen interviewt der Journalist Klaus Seifert Dr. Günter Knippenberg, Dr. Hans Küsel und Werner Niederastroth.

Dabei werden neben den persönlichen Erlebnissen auch interessante Details zur Hitlerjugend-Bewegung in Unna zur Sprache kommen. Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr im Nicolai-Haus (neben der Stadtkirche).

[Vorträge 2010](#)



Netzwerk „Demografie in der Arbeitswelt“

„Die Zeit nutzen“ lautete der Titel eines Workshops am 25. November in der Volksbank Unna. Dr. Richter von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin aus Dortmund stellte dabei den demografischen Wandel und seine Folgen für die Wirtschaft im Kreis Unna dar. Der Wandel zeigt sich zukünftig u.a. im Rückgang der Bevölkerung und dem Anteil der Jüngeren sowie dem erheblich höheren Anteil der Alten über 65 und älter. Viel weniger Berufsanfänger werden für den Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und die Belegschaften werden älter werden; schon ab 2011 werden die über 50-Jährigen die stärkste Gruppe auf dem Arbeitsmarkt sein.

Weitere Referate bezogen sich auf die Konsequenzen älter werdender Belegschaften: die Notwendigkeit, ein betriebliches Gesundheitsmanagement einzurichten, sich mit Stressprävention am Arbeitsplatz zu befassen und Vorsorge zu treffen, dass „Wissen nicht in Rente geht“. Die gut besuchte Veranstaltung hat zu der Anregung geführt, Unterstützungsangebote für Unternehmen in einem Netzwerk Dortmund, Unna, Hamm „Demografie in der Arbeitswelt“ zu gründen.

[Link zur Volksbank Unna](#)



Hilfen für lernbehinderte Jugendliche

NRW-Arbeitsminister Laumann verspricht: „Lernbehinderte Jugendliche bekommen volle Unterstützung“. Weiterhin sagt er: „Besonders betroffen sind aber immer die Schwächsten. Deshalb haben wir, ausgehend vom letzten Spitzengespräch, ein Konzept zur Förderung lernbehinderter Jugendlicher entwickelt“. Dieses Konzept mit dem Titel „ILJA – Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung und Arbeit in Nordrhein-Westfalen“ haben VertreterInnen des Ausbildungskonsens NRW erarbeitet. Zu den Schwächsten zählen lernbehinderte Jugendliche.

„Jedes Jahr schaffen rund 4.000 lernbehinderte Jugendliche nicht den Weg in eine Berufsausbildung. Wir wollen ihnen helfen, künftig besser in Ausbildung oder berufliche Qualifizierung vermittelt zu werden“, sagte Laumann. Deshalb sollen künftig ehrenamtlich tätige Lotsen, die eine Aufwandsentschädigung erhalten, diese Jugendlichen im letzten Schuljahr begleiten, damit sie den Übergang in eine Ausbildung und in Arbeit besser schaffen. Die Kommunen und Kreise sollen das Projekt jeweils koordinieren.

Weitere Informationen zu diesem Thema sind in Unna erhältlich bei Dr. Arthur Frischkopf Tel. 02303/330 575.

GEMEINSAM



GEGEN KREBS

Bündnis „Gemeinsam gegen Krebs“

Die Veranstalter der Aktion „Gemeinsam gegen Krebs“ haben eine positive Bilanz der Aktionswochen im Oktober/November gezogen. Das Ziel einer Netzwerkbildung wird intensiv weiterverfolgt. Die Beteiligten wollen sich Bündnis „Gemeinsam gegen Krebs“ nennen und darauf hinwirken, dass Mediziner und Nichtmediziner (darunter auch Patientenvertreter) mindestens alle drei Monate zusammenkommen, um konkrete Schritte zur Verbesserung der Situation von Krebspatienten in Unna zu besprechen. Ein erstes Treffen soll am 8. Februar 2010, 18.00 Uhr im ZIB stattfinden. Dazu werden „Mein Gesundheitsnetz“ und „Forum Generationen Unna“ einladen.



Das Frühjahr – Leidenszeit für Pollenallergiker

Im Frühjahr beginnt für viele Pollenallergiker, und leider jedes Jahr für mehr Menschen, eine Leidenszeit. Die Beschwerden nehmen die Freude an der erwachenden Natur. Von ca. 30 Millionen Allergikern leidet die Hälfte an Heuschnupfen mit der häufigen Entwicklung eines allergischen Asthma bronchiale. Um die akuten Symptome zu lindern stehen verschiedene Medikamente zur Verfügung. Falsch oder unzureichend therapiert kann sich aus einem quälenden Heuschnupfen ein Asthma entwickeln. Die am ehesten erfolgversprechende Vorbeugung ist die Hyposensibilisierungstherapie.

Über Ursachen, Symptome und Therapiemöglichkeiten der Pollenallergie referiert Dr. med. Holger Warmuth, Facharzt für Innere Medizin, Lungen- und Bronchialheilkunde, Allergologie und Umweltmedizin, am Montag, 11. Januar, 19.30 Uhr in der Abendsprechstunde von „Mein Gesundheitsnetz“ im Restaurant Kochto's, Unna, Südring 31.

[Link zum Gesundheitsnetz](#)



Wünsche zu Weihnachten und 2010

Allen Empfängern unseres Newsletters wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr 2010!

IMPRESSUM

Lindenplatz1, 59423 Unna - Leitung: Rita Weißenberg, Tel.: 0 23 03 / 10 37 30 - e-Mail:
rita.weissenberg@stadt-unna.de - V.i.S.d.P. für den Inhalt: Klaus Seifert, Rosenweg 51 f, 59425,
Telefon: 0 23 03 / 1 38 55 - e-Mail: info@forum-generationen-unna.de

info@forum-generationen-unna.de

www.forum-generationen-unna.de

[Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, bitte hier klicken!](#)